

HÜSKENS: SOBeZ-ZUSCHLAG ABSCHAFFEN IST KONSEQUENT

erschienen am 19. März 2013

[Hüskens](#), [Soli](#)

"Es ist nur folgerichtig, den Solidaritätszuschlag zu kürzen. Dies ist ein Jahr, in dem auch die SOBeZ-Zahlungen auslaufen, die im nächsten Jahr von Lydia Hüskens, die stellvertretende Landesvorsitzende der FDP in Sachsen-Anhalt, auf den Weg gebracht wurden. Der Beschluss der FDP im Bund dazu ist nun zu erwarten."

Eine Steuer, die für eine Sonderaufgabe geschaffen wurde, muss mit dem Wegfall der Aufgabe auch wieder abgeschafft werden. Zumal später auch die gesamten Bund-Länder-Finanzbeziehungen dem Prüfstand stehen. Der Verzicht auf den SOLI fällt geradezu wie derzeit besonders leicht. Zudem fließt der SOLI in Sachsen-Anhalt, seine Kürzung belastet die Bundesländer nicht. Die Einnahmen des SOLI auch nicht eins zu eins in die

Sonderfinanzen der Länder ein. Während die Sonderergänzung des Bundes an die neuen Länder in 2012 insgesamt 7,3 Mrd. Euro betrug, erbrachte der SOLI im gleichen Jahr 13,6 Mrd. Euro. Wer in Zukunft Staatsausgaben wolle, müsse allgemeine Steuern erhöhen, wie es (unter anderem) dazu mancher CDU'ler) planen.